

Verkürzte Weiterbildung

Systemische Supervision und Coaching I DGSv und SG

18 Monate

Februar 2025 bis August 2026

Leitung: Beate Schmidt und David Vust

Die Weiterbildung

Die Weiterbildung qualifiziert für die Akquisition und Durchführung von Supervision und Coaching in allen Settings auf der Grundlage eines systemisch-konstruktivistischen, lösungsorientierten sowie hypnosystemischen Beratungsverständnisses.

Das Supervisionszentrum Berlin ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching DGSv und der Systemischen Gesellschaft SG; die Weiterbildung ist DGSv-zertifiziert und entspricht den Standards der SG.

Ziel der Weiterbildung ist die Befähigung zur Akquisition und Durchführung von Supervision und Coaching. Dies beinhaltet Einschätzungs- und Handlungssicherheit ebenso wie ein rollengerechtes Auftreten in diesen Beratungsformaten. In den Blick kommen die verschiedenen Settings und die Rahmenbedingungen der Arbeitswelt sowie spezielle Methoden und Verfahrensweisen, die sich in der Beratung von berufstätigen Menschen bewährt haben.

Voraussetzungen für die Aufnahme

Mit der verkürzten Weiterbildung wenden wir uns an systemisch vorgebildete Fachleute, die sich die Beratungsformate Supervision und Coaching in kompakter Form erschließen möchten.

Erforderliche Voraussetzungen für die Aufnahme sind:

- Hochschul- /Fachhochschulabschluss (Ausnahmen sind möglich)
- mindestens fünf Jahre Berufserfahrung
- Supervisionserfahrung im Umfang von mindestens 30 Sitzungen in mindestens zwei verschiedenen Settings
- Teilnahme an systemischen Weiterbildungen im Umfang von mindestens 900 Stunden: Weiterbildung in Systemischer Therapie und Beratung (SG) oder Weiterbildung in Systemischer Therapie/Familientherapie (DGSF) oder andere umfangreiche systemische Weiterbildungen (Einzelfallprüfung)

Informationen zur Weiterbildung

Für ein erstes Kennenlernen der Weiterbildung und des Supervisionszentrums bietet sich der Besuch eines unserer Infoabende an. Termine sind auf unserer Homepage zu finden. Die Infoabende finden vor Ort im Supervisionszentrum oder Online (Zoom) statt; Beginn ist jeweils um 18 Uhr.

Wer individuelle Fragen zur Weiterbildung und zu den Aufnahmevoraussetzungen hat, kann sich auch direkt an Beate Schmidt und David Vust (Weiterbildungsleitung) wenden:

bsdv@supervisionszentrum.berlin

Bewerbung und Aufnahme in die Weiterbildung

Wir bitten um Übersendung der **vollständigen Bewerbungsunterlagen** per Mail an:

post@supervisionszentrum.berlin oder direkt an Beate Schmidt und David Vust:

bsdv@supervisionszentrum.berlin

Darin enthalten:

- Lebenslauf
- Nachweis aller Aufnahmevoraussetzungen
- Bewerbungsformular [hier](#)

Wenn die Aufnahmevoraussetzungen erfüllt sind oder (nach Einzelfallprüfung) Äquivalenzleistungen anerkannt werden können, folgt die Einladung von Beate Schmidt und David Vust zu einem Vorgespräch.

Abschluss

Abschlussvoraussetzungen sind:

- Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren
- Nachweis und Prozessauswertung von 75 Stunden (à 45 Minuten) Lehrsupervision (Einzellehrsupervision und Gruppenlehrsupervision)
- Prozessauswertung von 90 Stunden (à 45 Minuten) Lernsupervision (mindestens drei Prozesse in mindestens zwei Settings)
- Abschlussarbeit
- Erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium

Umfang der Weiterbildung

34 Seminartage in 11 Blöcken über 18 Monate

75 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) Lehrsupervision (Einzel- und Gruppensupervision)

90 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) Lernsupervision (mindestens drei Prozesse in mindestens zwei Settings)

Umfang insgesamt: 471 Unterrichtseinheiten

Kosten der Weiterbildung

Seminargebühr: 6.300 € (18 monatliche Raten à 350€)

Aufnahme- und Abschlussgebühr: 300€ (jeweils 150€)

Honorare für Lehrsupervision*: etwa 3.200 – 3.700€

Reise- und Unterbringungskosten für ein auswärtiges Seminar

*In der Lehrsupervision werden die eigenen Supervisionsaufträge („Lernsupervisionen“) individuell begleitet. Üblicherweise beginnen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits nach dem zweiten Seminar mit der Akquise eigener Aufträge und nehmen damit auch selbst Honorare ein.

Das Weiterbildungsteam

Die Weiterbildung setzt sich aus Seminaren und Lehrsupervision zusammen.

Neben der Leitung sind im Seminarteil verschiedene Fachleute mit ihren jeweiligen Spezialgebieten präsent.

Das eigene Lernen in der Gruppe wird kontinuierlich begleitet: Beate Schmidt und/oder David Vust sind bei nahezu allen Seminaren mit dabei.

Leitung der Weiterbildung

Beate Schmidt

Kunstwissenschaftlerin M.A.
Kulturmanagerin
Systemische Supervisorin DGSv
Mediatorin
bs@supervisionszentrum.berlin

David Vust

Dipl.-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge
Systemischer Supervisor DGSv
Lehrender Supervisor SG
dv@supervisionszentrum.berlin
www.david-vust.de

Dozentinnen und Dozenten

Britta Beck

Dipl.-Pädagogin
Supervisorin DGSv / SG, Lehrende Supervisorin SG
www.brittabeck.de

Corinna Honsu

Dipl.-Wirtschaftspsychologin
Systemische Supervisorin DGSv
www.witos-berlin.de

Susanne Legler

Diplom-Psychologin
Mediatorin und Ausbilderin für Mediation & Konfliktmanagement BM®
Supervisorin DGSv, Systemischer Business Coach / SG
www.kolibri-berlin.com

Silke Riesner

Dipl.-Pädagogin
Systemische Organisationsberaterin
www.rbc-berlin.de

Niels Schagen

Dipl.-Psychologe
Personalentwickler
www.nielschagen.de

Lehrsupervisorinnen und Lehrsupervisoren

Annekatriin Grambauer, Dr. Christine Gürtler, Karlheinz Kramer, Karen Nitz-Bessenrodt, Gerold Nölker, Gerhard Schumacher, Dr. Peri Terzioglu, Martina Wauschkuhn und Dr. Ricarda Wolf sowie weitere Kolleg:innen im Bundesgebiet (für Auswärtige)

Seminare

1. Auftaktseminar

20. Februar bis 22. Februar 2025

3 Tage (Donnerstag, Freitag, Samstag)

Beate Schmidt und David Vust

Im Mittelpunkt des Auftaktseminars steht die Einführung in die inhaltlichen wie organisatorischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung. Die Teilnehmer:innen lernen sich kennen und formulieren erste Ziele und Wünsche, die sie mit der Weiterbildung verbinden – es konstituiert sich die Weiterbildungsgruppe. Anhand eines Planspiels wird das supervisorische Terrain abgesteckt; eine erste Annäherung an Aufgaben, Blickrichtungen und Verstehenszugänge von Supervision und Coaching wird szenisch erarbeitet. Es werden erste Unterscheidungen der beiden Formate Supervision und Coaching getroffen und diskutiert.

Das Supervisionszentrum Berlin stellt sich vor: Gründungsidee und aktuelles Geschehen, Räumlichkeiten und Umgebung.

2. Akquisition und Kontrakt

9. bis 12. April 2025

4 Tage (Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag)

Beate Schmidt und David Vust

In diesem Seminar geht es um die Gestaltung von Akquise, Auftragsklärung und (Dreiecks-)Kontrakt in Supervision und Coaching.

Damit sind zunächst alle Fragen verbunden, die mit der neuen Rolle zu tun haben: Wo liegen ganz allgemein die Ziele, Aufgaben und Möglichkeiten von Supervision und Coaching - wo sind Grenzen? Was sollte beim Aufbau einer Arbeitsbeziehung beachtet werden und wie können Vorgespräch und erste Sitzung gestaltet werden, was gehört dazu?

Zugleich geht es um die Aktivierung von Ressourcen, die ein jeder und eine jede für die eigene Positionierung am Markt mitbringt: Welches sind meine Stärken in der Beratung, welche Zielgruppen liegen mir, welche Kontakte habe ich bereits, welche möchte ich knüpfen und wie kann das gelingen?

Das Seminar hat Werkstattcharakter. Es bietet Basiswissen, Handwerkszeug und viel Raum zum Üben. Die Teilnehmer:innen erstellen ihr jeweils eigenes Supervisionsprofil (Ausgangslage - Zukunftsvision) und präsentieren es der Gruppe, um Feedback und Anregungen zu bekommen. So können auch erste Ideen für das Werben in eigener (womöglich auch: gemeinsamer) Sache entstehen.

*Ergänzend zu diesem Seminar empfehlen wir den Besuch einer **Abendveranstaltung** zum Thema: **Die eigene Homepage für Supervision und Coaching** - Hinweise zum Aufbau einer eigenen Webseite im Kontext Supervision und Coaching. Das Seminar wird regelmäßig **online** am Supervisionszentrum angeboten. Referentin: Dr. Luna Beck, fachliche Begleitung: Jutta Borck
Termine und Zeiten werden auf unserer Homepage bekanntgegeben. Die Teilnahme ist kostenfrei.*

3. „Das Ganze im Blick?“ – Supervision im Kontext von Organisationen

22. bis 24. Mai 2025

3 Tage (Donnerstag, Freitag, Samstag)

mit Silke Riesner

Supervision findet in der Regel mit Teilsystemen innerhalb von Organisationen statt. Als Supervisorinnen und Supervisoren können wir davon ausgehen, dass sich der jeweilige Organisationsrahmen auf das Supervisionsgeschehen auswirken wird - und umgekehrt. Die spezifische Unternehmenskultur, die strukturellen und informellen Macht- und Hierarchieverhältnisse sowie die Wechselwirkungen mit anderen Organisationseinheiten können für die Bearbeitung der Supervisionsanliegen bedeutsam sein. Gleichzeitig müssen wir klare Grenzen dafür setzen, bis wohin im Rahmen unseres Beratungsformates „Supervision“ die Auseinandersetzung „mit dem großen

Ganzen“ gehen kann und wo unsere Interventionsmöglichkeiten und unsere professionelle Rolle enden.

Inhalte:

1. Grundsätzliche Begrifflichkeiten zum Thema „Organisation“:
Aufbauorganisation, Ablauforganisation, Organisationskultur
2. Die „Organisationsbrille“ in der Supervision
3. Fragetechniken als zentrales Steuerungs- und Analyseinstrument
4. Transferübungen anhand von Fallbeispielen

4. Teamkompetenz/Teamsupervision

30. Juni. bis 4. Juli 2025

5 Tage (Montag bis Freitag)

Beate Schmidt und David Vust

Das Seminar findet außerhalb Berlins statt. Es fallen zusätzliche Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung an. Der Tagungsort wird gemeinsam mit der Gruppe festgelegt.

In diesem Seminar soll Rollen- und Handlungssicherheit beim Supervidieren von Teams und institutionellen Arbeitsgruppen erworben werden. Dabei ist ein Leitgedanke, dass nicht nur die Beziehungen der Teammitglieder Einfluss auf die Erreichung eines Leistungsziels haben, sondern auch umgekehrt das Leistungsziel diese Beziehungen prägt - vielleicht sogar erst konstituiert.

Die Teilnehmer:innen bilden zunächst selbst Teams, die an einer gemeinsamen Aufgabe arbeiten. Sie erfahren und reflektieren (einmal mehr), welche Rahmenbedingungen, Haltungen, Verhaltens- und Vorgehensweisen die Zielerreichung und die Zusammenarbeit im Team befördern und welche sie eher behindern. Diese Erfahrung schärft den Blick für das Wesentliche der Team(zusammen)arbeit und kann für die supervisorische Begleitung von Teams und institutionellen Arbeitsgruppen eine wichtige Grundlage sein.

Gemeinsam werden im Seminar wesentliche Charakteristika von Teamarbeit zusammengetragen: Was macht Teamarbeit aus? Was sollte in der Supervision besonders beachtet werden?

5. Beraten im Konflikt – Handwerkszeug für die supervisorische Praxis

22. bis 24. September 2025

3 Tage (Montag, Dienstag und Mittwoch)

mit Susanne Legler

Konflikte gehören unweigerlich zum Berufsalltag. Von daher werden sie mit großer Wahrscheinlichkeit irgendwann auch in der Supervision Thema sein. Dabei kann es sich um Konflikte innerhalb einer Gruppe oder eines Teams handeln oder um Auseinandersetzungen, an denen einzelne Personen/Systeme beteiligt sind. In diesem Seminar erhält die Gruppe einen Einblick in die Theorie und Praxis der Mediation und Konfliktmoderation: Konflikttheorie - Konfliktarten, Eskalationsstufen; Reflexion über den eigenen Zugang zu Konflikten; Wege zur konstruktiven Konfliktbewältigung.

Wir betrachten die unterschiedlichen Beratungsformate, die zu den jeweiligen Problemlagen/Anfragen passen, (Supervision, Mediation, Konfliktmoderation, OE, Therapie), hier insbesondere Supervision und Mediation im Zusammenspiel und probieren einige „Handgriffe“ aus dem Werkzeugkasten der Mediation aus. Der Schwerpunkt liegt bei den praktischen Übungen.

6. Gruppensupervision

20. bis 22. November 2025

3 Tage (Donnerstag, Freitag, Samstag)

Beate Schmidt und David Vust

In diesem Seminar werden in Theorie und praktischen Übungen wesentliche Grundlagen der systemischen Gruppensupervision vermittelt. Dabei geht es vor allem darum, Gruppensituationen und –verläufe im Kontext angemessen einschätzen zu können und für die Gestaltung des Gruppengeschehens die Ressourcen aller Gruppenmitglieder optimal zu nutzen. Eine wichtige Erkenntnisquelle kann die Reflexion der eigenen Gruppensituation im Kontext Weiterbildung sein. Haltung, Ablauf und Methoden der systemischen Gruppensupervision und Fallbesprechung werden vorgestellt und geübt.

7. Gesundheit am Arbeitsplatz– zentrales Thema für Supervision und Coaching

15. und 16. Januar 2026

2 Tage (Freitag und Samstag)

mit Niels Schagen

Gesunde Mitarbeiter:innen bilden die Grundlage einer jeden erfolgreichen Organisation. Obwohl Gesundheit als Thema nicht neu ist, ist der Wissensbedarf in den letzten Jahren hier angestiegen – nicht zuletzt auch in der Arbeitswelt. Organisationen sehen sich mit psychischen Belastungen ihrer Belegschaft und steigenden Krankenquoten konfrontiert, eine neue Generation von Beschäftigten stellt klare Anforderungen an eine gesundheitsorientierte Unternehmenskultur. Vor diesem Hintergrund bauen viele Unternehmen neue Gesundheitssysteme auf oder erweitern ihre bereits bestehenden um neue Maßnahmen. Supervision kann dabei eine entscheidende und im guten Sinne prägende Rolle spielen.

Inhalte des Seminars

- Gesundheit: Aktuelle Herausforderungen und Interessenslagen von Organisationen
- Ausrichtung und Elemente eines gelungenen Gesundheitsmanagements
- Planung, Umsetzung und Verstärkung von Maßnahmen
- Rolle und Aufgaben von Supervision und Coaching / Gestaltung von Dreieckskontrakten im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements

8. Methoden und supervisorische Fallbesprechung

12. bis 14. März 2026

3 Tage (Donnerstag und Freitag)

mit Britta Beck

Supervisionsprozesse zielgerichtet und passgenau zu gestalten, gehört zu den grundlegenden praktischen Aufgaben von Supervisor:innen. Die Methodenwerkstatt bietet den Rahmen, die Umsetzung theoretischen Wissens in methodisches Handeln zu reflektieren und das Methodenrepertoire zu erweitern. Vermittelt werden Methoden für unterschiedliche Settings (Gruppen-, Fach- und Team-Supervision), Kontexte und Aufträge. Die Methoden werden eingebettet in vorgegebene Situationen wie auch Praxisbeispiele, die die Teilnehmer:innen aus ihrer eigenen Erfahrung einbringen können.

Ein besonderes Augenmerk wird auf der Fallbesprechung liegen - mit Struktur, Ablauf, Methoden und mit den Besonderheiten, die im Rahmen von Supervision dafür gelten.

Am Ende des Seminars haben die Teilnehmer:innen ihren Werkzeugkoffer um Methoden erweitert, die sie – passend zum eigenen Stil – für vielfältige Anliegen und Zielgruppen in der systemischen Supervision anwenden können.

9. Einzelsupervision und Coaching/Lösungsorientierte Gesprächsführung

21. und 22. Mai 2026

2 Tage (Donnerstag, Freitag)

Beate Schmidt und David Vust

Nachdem bisher der Fokus auf Mehrpersonensettings wie Team- und Gruppensupervision lag, widmen wir uns in diesem und im nächsten Seminar explizit den Einzelsettings Coaching und Einzelsupervision.

Gemeinsam wird ein mögliches Grundmodell für die berufsbezogene Beratung von Einzelnen erarbeitet und diskutiert. Wie lässt sich eine professionelle, ziieldienliche Beratungsbeziehung aufbauen und wie werden Interaktionsmuster und nicht anwesende Personen einbezogen? Auch Fragen der Kontraktgestaltung, des Aufbaus des Gesamtprozesses und der methodischen Herangehensweise spielen eine Rolle.

In diesem Seminar liegt darüber hinaus ein besonderer Akzent auf dem lösungsorientierten Vorgehen, das sowohl in der Einzelsupervision als auch vor allem im Coaching von großer Bedeutung ist.

10. Führung und Leitungs-Coaching

2. und 3. Juli 2026

2 Tage (Donnerstag, Freitag)

mit Corinna Honsu

Systemisches Coaching teilt viele Aspekte einer Einzelsupervision, findet seinen Ursprung allerdings eher im Wirtschaftskontext und fokussiert dabei häufig (nicht immer) Führungsanliegen. Aufbauend auf das letzte Seminar wird in diesen zwei Tagen daher vor allem die Durchführung von Coaching mit Führungskräften aus Profitunternehmen und im Hinblick auf klassische Führungsthemen in den Blick genommen.

Der Einstieg ins Thema erfolgt über die Reflexion der eigenen Erfahrung mit Führung, typischer Aufgaben, Themen und Anliegen von Führungskräften sowie dem Wissen über Organisationen. Prozessual werden wichtige Etappen im Coaching beleuchtet: Auftrags- und Zielklärung (mehrstufig und gegebenenfalls in Mehr-Personen-Settings); Systemexploration; Umgang mit Ergebnissen/ Diagnostik aus PE-Instrumenten der Organisation; Verständigung auf eine gemeinsame Narration von Führung im Beratungsprozess; Interventionsauswahl: Kombination von „supervisorischen“, „coaching-“ und Skilltrainings-Elementen; Abschluss von Coachingprozessen im Gesamtsystem.

es folgt

Praxiswerkstatt

4. Juli 2026

1 Tag (Samstag)

Beate Schmidt und David Vust

Die Praxiswerkstatt wird als themenoffenes Seminar gestaltet und bietet die Möglichkeit, einzelne Inhalte aus den Seminaren zu vertiefen, aufzufrischen oder auch nachzureichen.

11. Abschlussseminar / Kolloquium

27. bis 29. August 2026

3 Tage (Mittwoch, Donnerstag, Freitag)

Beate Schmidt und David Vust

In diesem Seminar lassen wir die zurückliegende Zeit noch einmal Revue passieren und werten die Weiterbildung aus: Inhaltlich, prozessbezogen, persönlich.

Die Teilnehmer:innen stellen ihre Abschlussarbeiten vor und präsentieren in Untergruppen die Bearbeitung supervisionsrelevanter Fragestellungen zum Nachweis ihrer Kompetenz.

Die Weiterbildung endet mit der Übergabe der Zertifikate und einem kleinen Abschiedsfest.